



MDCMS Erweiterungen

Settings

- Data Copy Command-Typ zum Mapping von bestehenden Daten auf modifizierte physische Files. Der Command-Typ kann nun auf Attributs- oder Objekt-Ebene für Objekte des Typs *FILE definiert werden. Dies ist nötig, wenn die bestehenden Daten in einem geänderten File ohne den Standardwert *MAP *DROP geändert werden sollen. Beispielsweise kann ein Command mit den Werten CPYF FMTOPT(*NOCHK) definiert sein.
- Data Copy Command-Typ zum Kopieren von einigen oder allen Datensätzen aus einem physischen File von einer Systemumgebung auf ein anderes. Wenn ein Attribut mit dem Typ *DATA definiert ist, werden standardmässig alle Datensätze in das nächste Environment Level kopiert. Mit dem Command-Typ D können spezifische Datensätze, Members und Updating options auf dem Attributs- oder Objektlevel ausgewählt werden.
- Ein neues MDCMS-Attribut, *MNUDDS, wurde zur vereinfachten Bewirtschaftung von DDS-Menüs eingeführt. Wenn ein Menü zur Modifikation oder Migration ausgewählt wird, kontrolliert MDCMS automatisch das zugehörige Display File, Message File und Menü Objekt wie auch die Source Members für das Display File und das Command Listing.
- Eine grosse Liste von allgemeinen Zeichenfolgen (Wildcards) wurden für die Benutzung in den Attribut-Commands erstellt. Beim Erstellen oder Ändern eines Commands, kann F7 zum Einfügen einer solchen allgemeinen Zeichenfolge im Command benutzt werden. Eine Liste der Möglichkeiten wird angezeigt. Mit den neuen Wildcards kann beispielsweise definiert werden, dass ein email verschickt wird, sobald der RFP installiert ist.
- Für Distribution Queues welche FTP verwenden, kann mit der Option F im Bildschirm „Distribution Queues settings“ das letzte Send Log angezeigt werden.

Object Manager

- Die Columns in der Bildschirmmaske „Object Manager“ wurden geändert und die Defaultwerte der Filters im oberen Bereich der Anzeige wurden angepasst. Wenn ein Attributfeld leer gelassen wird, verwendet MDCMS automatisch das letzte für dieses Objekt verwendete Attribut. Das heisst, dass der Benutzer meistens lediglich die Option und den Objektnamen eingeben muss und die restlichen Felder für die Anfrage dann automatisch eingefüllt werden.
- Option C – Change Request Details ist jetzt *Option 2 – Edit Request Details*



- Option O – Command Overrides ist jetzt *Option C – Commands*
- Option U – User Request Details ist jetzt *Option 5 – View Request Details*
Mit der neuen Option werden viel mehr Informationen angezeigt.
- Option E – Recompile Existing Source ist jetzt *Option R – Recompile Source*
- Option R wird immernoch verwendet um die RFP-Nummer von einem Objekt zu entfernen.
- Eine neue Option ist Option 4 – Delete Request. Diese Option kann unabhängig davon, ob eine RFP-Nummer dem Objekt zugeordnet wurde oder nicht, verwendet werden.
- Bisher konnten Commands für ein Objekt gelöscht werden aus der Command-List. Diese Commands werden neu für Auditing-Zwecke immer noch in der Promotion History angezeigt.

Library Migration

- Das für ein bestimmtes Objekt für die Migration zu verwendende Standardattribut wird von MDCMS vor der Bildschirmanzeige noch ausgeklügelter ermittelt. Der Benutzer kann das Attribut danach abändern. MDCMS wird bei der nächsten Bearbeitung dieses oder eines ähnliches Objektes dann das vom Benutzer geänderte Attribut verwenden.
- Source Members können nun auch für die Migration ausgewählt werden.

RFP Installation Process

- Wenn für ein zu migrierendes Objekt kein Sourcecode vorhanden ist, wird das Creation Date und Source Change Date für das zu migrierende Objekt mit dem des vorhandenen Objekts verglichen. Wenn das vorhandene Objekt neuer als das zu migrierende Objekt ist, wird eine Bildschirmwarnung ausgegeben, bevor der RFP aufgegeben werden kann.
- Wenn ein File mit Triggers modifiziert wird, werden alle Triggers automatisch nach der Installation wieder hinzugefügt.

Promotion History

- Der Reportgenerator wurde redesigned um mehr Feldauswahl- und Sortmöglichkeiten anzubieten. Ein bestimmtes Report-Layout kann gespeichert und später wieder verwendet werden. Die Reports können von einer Command Line aus erstellt werden. Der Output kann online angezeigt, gedruckt oder elektronisch exportiert werden.

MDXREF Erweiterungen

Field Usage Inspection/Reporting

- Diese Funktion war früher die Option 6 in MDCMS. Neu kann diese Funktion aus dem Report Menu von MDXREF aus aufgerufen werden. Der Output der "Field Usage in programs"-Analyse wird neu in ein file geschrieben (anstatt wie früher direkt in den Programm-Source. Das File kann aus dem MDXREF Output-Bildschirm angezeigt oder gedruckt werden.

Query Search report

- Wenn MDXREF die Informationen für ein Query ermittelt, wird die Feldverwendung neu auch im Repository abgespeichert. Damit diese Information genutzt werden kann, ist ein einmaliger Neuaufbau der MDXREF-Datenbank nötig.
- Ein optionales Logging-Programm - MDXREF/MDLQLOG – wurde erstellt, um die Verwendung von Queries (was, wann, wer) jedes Mal zu protokollieren, wenn der Command RUNQRY ausgeführt wird. Um diese Funktionalität zu benutzen, muss folgender Command ausgeführt werden:
CHGCMD CMD(QSYS/RUNQRY) VLDCR(MDXREF/MDLQLOG).
Es muss sichergestellt werden, dass dieser Command für alle QSYS-Sprach-Bibliotheken ausgeführt wird.
- Ein neuer Report – Search for Queries – ist im MDXREF Reports Menu verfügbar. Diese Suchfunktion listet alle Queries auf, welche die eingegebenen Kriterien für Query Library/Name/Description, creator/creation date, user/last used date, file usage, and field usage erfüllen.

Join File information

- Join-Feld-Information für logische Files über mehrere physische Files können nun mit der Auswahl 7 in MDXREF angezeigt und gedruckt werden. Damit diese Information genutzt werden kann, ist ein einmaliger Neuaufbau der MDXREF-Datenbank nötig.

MDSEC Erweiterungen

- Die Security Codes für MDCMS und MDXREF wurden neu angeordnet und die Security Configuration vereinfacht.
- Die Professional Edition von MDSEC erlaubt es dem Benutzer, iSeries Authorization Lists noch einfacher zu bewirtschaften.